

Gemeindebrief

der ev. Kirchengemeinden Zolten und Ober Kostenz



September 2014 — November 2014
Nr. 24

An-ge-dacht

An-ge-dacht

Liebe Mitchristen in Nah und Fern!

Im November begegnet uns ein Monatsspruch aus dem Buch Jesaja: (1,17)
*Lernt Gutes tun, trachtet nach Recht, helft den Unterdrückten,
schafft den Waisen Recht, führt der Witwen Sache!*

Kennen Sie, kennt Ihr den „Rächer der Enterbten, den Beschützer der Witwen und Waisen“? Ja, ich meine Robin Hood, den legendären Held aus dem Sherwood Forrest, der vor über 800 Jahren gelebt haben soll. Er wäre zumindest dem zweiten Teil des Monatsspruches gerecht geworden, wenn wir der Tradition Glauben schenken dürfen. Als Unterstützer der Unterdrückten, der Witwen und Waisen.

Bleiben aber noch die Aufforderungen, Gutes zu tun und sich ums Recht zu bemühen. Nicht ums „Recht bekommen“, sondern wirklich ums Recht. Das passt weniger zu einem „Gesetzlosen“ à la Robin Hood, an dessen Händen letztendlich Blut klebt. Selbst wenn er sich für das Recht von König Richard Löwenherz eingesetzt hätte und den Unterjochten des Sheriffs von Nottingham beigestanden wäre.

Vielleicht gehörte der Bibelvers dann doch besser auf den Lehrplan unserer Schulen und Universitäten. Nicht nur für die Juristen. Nicht nur, aber besonders für die Verantwortlichen in der Politik. So etwas sollte zugleich Allgemeinbildung sein: *Gutes zu tun und für das Recht zu sorgen.*

Manche verwechseln ja Recht bekommen mit Rechtspflege. Sie haben Recht, und das soll durchgesetzt werden. Auch wenn sie es besser wissen, zugeben werden sie es nicht. Und damit steht Rechtsbruch an der Stelle von Rechtspruch, an der Stelle von Gerechtigkeit das immer neue Geschrei wegen der Schlechtigkeit. (Jesaja 5,7). „Die Welt ist schlecht“, sagen wir. Und tun nichts dagegen. „Die Politik ist ein schmutziges Geschäft“, beklagen viele, die selber noch mehr Dreck am Stecken haben.

Den Propheten im Buch Jesaja geht es sehr um Recht und Gerechtigkeit. Weil die Erfahrung sie lehrt, dass Ungerechtigkeit ins Unglück führt. Zur Gerechtigkeit gehört, dass alle haben, was sie zum Leben brauchen. Nur so kann Gottes Schalom, sein heilsamer und heiliger Frieden, verwirklicht werden. Glück und Ganzheitlichkeit gehören einfach dazu. Für alle. Und dann öffnen sich wie von selbst unsere Herzen und Hände, so dass wir wohl tätig werden und Almosen geben, uns für das Gemeinwohl und das Recht einsetzen.

Das klingt vielleicht ein wenig theoretisch. Also, schauen wir ein paar Verse zu rück:

- 2 Ich habe Kinder großgezogen und hochgebracht,
und sie sind von mir abgefallen!
3 Ein Ochse kennt seinen Herrn und ein Esel die Krippe seines Herrn;
aber Israel kennt's nicht, und mein Volk versteht's nicht.
4 Wehe dem sündigen Volk...*

Dagegen wendet sich die Frohe Botschaft des Jesaja: gegen die Undankbarkeit und die Sünde des Volkes. Die gilt es am Volkstrauertag und am Buß- und Bettag zu beklagen! Und zugleich leuchtet schon etwas auf von Weihnachten, wo Ochse und Esel an der Krippe stehen und den ansehen, der Gerechtigkeit und Frieden bringt: Jesus, den Sohn Gottes.

*Gutes zu tun und für das Recht zu sorgen, das wünscht sich und uns allen
Christian Tobisch*

BUSS- UND BETTAG HEISST DOCH...

Wir halten inne, überdenken das eigene Leben und die Folgen unseres Verhaltens in Bindung an Gottes Wort.

Wir stellen uns ehrlich und selbstkritisch den Früchten unseres Tun und unseres Lassens.

Wir bringen vor Gott all das, was uns beschwert, was wir versäumt und was wir falsch gemacht haben.

Wir sind bereit, uns zu verändern und uns verändern zu lassen, umzudenken und umzukehren.

Wir nehmen Gottes Wort für unser Denken, Reden und Handeln „beim Wort“ und lassen unsere Herzen durch Gottes Wort neu ausrichten.

NIKOLAUS SCHNEIDER, VORSITZENDER
DES RATES DER EVANGELISCHEN KIRCHE
IN DEUTSCHLAND

Grafik: GEP



Foto: Lotz

Kreiskirchentag

Kirche war „echt mittendrin“

Echt mittendrin, so präsentierte sich die evangelische Kirche auf dem Hunsrück und an der Mosel bei ihrem Kreiskirchentag in Kastellaun. Mittendrin in der Stadt, mittendrin in der Gesellschaft und im Leben. „Echt mittendrin wollen wir uns bewegen und feiern, als Kirche mitten unter den Menschen sein und mitten in den Themen, die die Gesellschaft bewegt oder die die Gesellschaft bewegen müsste“, so der Kastellauner Pfarrer Knut Ebersbach.

„Gott ist die lebendige Mitte“, verdeutlichte Superintendent Horst Hörpel in seiner Predigt im Eröffnungsgottesdienst auf dem Platz vor der evangelischen Kirche. In Beziehungen mitten im Leben wolle Gott erkannt werden, mitten im Leben und nicht erst im Sterben, mitten in der Gesundheit und nicht erst im Leiden, mitten im verantwortlichen Handeln und nicht erst im Scheitern. Und diese Umkehr müsse bei jedem selbst beginnen und nicht erst bei den anderen Leuten, forderte Hörpel.

Echt mittendrin, da sei auch einiges gewachsen in der evangelischen Kirche auf dem Hunsrück und an der Mosel. „Diakonische Einrichtungen in unserem Kirchenkreis helfen mit Wort und Tat, dass Menschen aus der Verschuldung und Sucht herausfinden, kümmern sich um Familien mit Neugeborenen, begleiten Ehepaare in Krisen, schenken Menschen Gehör, eröffnen berufliche Perspektiven und bieten Lebensräume für Menschen mit Einschränkungen, mitten unter uns“, unterstrich der Superintendent.

Zahlreiche Stände, nicht nur der diakonischen und karitativen Einrichtungen, sondern auch von Kirchengemeinden, Selbsthilfegruppen, der Jugend, der Frauen, der Partnerscharfarbeit und vieler anderer Gruppen waren über die Kastellauner Altstadt verteilt, um für Gespräche zur Verfügung zu stehen. Zahlreiche Bands sorgten im Gottesdienst und auf mehreren Bühnen für ein musikalisches Programm. Viele Frauen aus den Frauenhilfen hatten Kuchen gebacken. Und im Eröffnungsgottesdienst spielten die Posaunenchoräle aus dem Kirchenkreis. Es gab Räume der Stille und der Meditation, in einer Podiumsdiskussion sprachen Christen über ihr Engagement mitten in der Gesellschaft, auch wurde an einen Kastellauner Pfarrer erinnert, der in Essen die Reformation einführte. All dies auch in ökumenischer Verbundenheit mit den anderen Konfessionen in Kastellaun.

Fast 500 Menschen nahmen am Eröffnungsgottesdienst vor der evangelischen Kirche teil und feierten dort auch gemeinsam Abendmahl, rund 100 Jugendliche feierten zudem einen eigenen Jugendgottesdienst auf der Burg.

Text: Dieter Junker

Impressionen vom Kreiskirchentag



Koop-Raum Kirchberg-Sohren

Paul Schneider bewegt noch heute

Vor 75 Jahren wurde Pfarrer Paul Schneider im KZ Buchenwald von den Nazis ermordet. In Dickenschied erinnerte die evangelische Kirche am Tag seines Begräbnisses an diesen mutigen Mann, der noch heute die Menschen bewegt.

Die rheinland-pfälzische Ministerpräsidentin Malu Dreyer, die an der Gedenkfeier teilnahm, würdigte den Dickenschieder Pfarrer als „eine herausragende Persönlichkeit nicht nur des Hunsrücks, sondern ganz Deutschlands“. Und Manfred Rekowski, der Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, bezeichnete Paul Schneider als einen Mann, „der seinen Weg, den Weg des Leidens, in der festen Gewissheit seines Glaubens gegangen ist.“

In seiner Predigt betonte der Präses, dass Paul Schneider die Entscheidung getroffen habe, Gott mehr zu gehorchen als den nationalsozialistischen Machthabern oder den linientreuen „Deutschen Christen“. „Solche Situationen der Entscheidung sucht man sich nicht aus, sie werden erzwungen und sie können Konsequenzen für das eigene Leben haben“, machte der Präses klar.

Ministerpräsidentin Malu Dreyer erinnerte in Dickenschied daran, dass sich im Hunsrück und an der Mosel schon früh Widerstand gegen den Machtanspruch der Nazis geregt habe. Sie verwies dabei auf das „Hunsrücker Bekenntnis“ von 1934, als rund 300 Presbyter und Pfarrer in Dickenschied ein Zeichen gegen die Irrlehren der nationalsozialistischen Deutschen Christen setzten. Sie könne vor diesem Bekennermut Hunsrücker Presbyterien und Gemeindegliedern nur großen Respekt bekunden.

Dass man Gott mehr gehorchen müsse als den Menschen, gelte auch in einem demokratischen Staat, unterstrich Rekowski. Nicht, dass die Kirche staatliche Gesetze und Spielregeln außer Kraft setzen könne oder wolle. „Doch in manchen Situationen wird geltendes Recht Menschen in Not nicht gerecht“, warnte der Präses und verwies beispielhaft auf die Situation von Flüchtlingen. Und er fügt hinzu: „Mut und Geistesgegenwart schenke uns Gott, wann immer wir gefordert sind.“

Trotz schlechten Wetters waren viele Menschen nach Dickenschied gekommen, um hier an Paul Schneider zu erinnern. Auch seine vier noch lebenden Kinder nahmen an der Feier teil. An den Gräbern von Margarete und Paul Schneider, die in diesem Jahr zu einer Gedenkstätte umgestaltet wurden, gab es eine Andacht, an der Schüler der Paul-Schneider-Realschule in Sohren-Büchenbeuren mitwirkten. „Für uns hat dieses Gedenken eine lange Tradition“, unterstrich Dickenschieds Ortsbürgermeister Karl-Wilhelm Bender. Und Superintendent Horst Hörpel betonte: „Vor 75 Jahren, bei der Beisetzung, wurde von der Mahnung und dem Vermächtnis von Paul Schneider gesprochen. Wir nehmen dies auch heute an und setzen dies fort.“

Text: Dieter Junker

Kinder-Musical-Freizeit

„Joseph – ein echt cooler Träumer“

So hieß das Musical, das 20 Kinder mit 7 ehrenamtlichen Mitarbeitenden unter der Leitung der Jugendreferentin Monika Schirp auf der Freizeit vom 30.7. bis 7.8.14 in Bad Bergzabern eingeübt haben.

Aufgeführt wurde es mit großem Erfolg am 8.8.14 in der Ev. Kirche in Kirchberg.

Auf der Freizeit lernten die Kinder die Geschichte von Joseph gut kennen, die Lieder wurden geübt, die Solisten probten mutig, außerdem gab es SchauspielerInnen und Tänzerinnen. Requisiten wurden eifrig gebastelt. Aber auch zum Spielen, Toben, fürs Schwimmbad und Minigolfspielen, Stadtgänge und Abendwanderung war Zeit.

Alle hatten Spaß, auch wenn natürlich manchmal anstrengend war.

Die Kirche war zur Aufführung gut gefüllt. Alle waren sichtbar beeindruckt, was die Kinder in so kurzer Zeit auf die Beine stellen konnten.

Es ist immer wieder schön zu sehen, wie die Kinder an einem Strang ziehen, gemeinsam Texte lernen, sich gegenseitig unterstützen, auch wenn natürlich der ein oder andere Streit zu einer Freizeit auch dazugehört.

Ein herzliche Danke dem Team und allen die vor Ort mit dafür sorgen, dass es ein Erfolg wurde.

Standing- Ovation des Publikums am Schluss sprachen eine eigene Sprache und ermutigt, mit dieser Arbeit weiterzumachen!



Die Brüder werfen Joseph in den Brunnen



Kirchengemeinde Büchenbeuren

Eröffnung des Café Intern@tional in Büchenbeuren

Das Wort „Willkommen“ steht in vielen Sprachen im Café Intern@tional in Büchenbeuren, das mit einer Feierstunde eröffnet wurde. Diesen vielsagenden Begriff hatte Pfarrerin Sandra Menzel auch gewählt, um die Gäste zu begrüßen. „Wir wollen Flüchtlingen und Einheimischen einen Ort der Begegnung anbieten und Menschen aus Krisengebieten ein Stück neues Zuhause geben“, so die Rednerin.

In Büchenbeuren wohnen mittlerweile 70 Flüchtlinge aus Ländern wie Afghanistan, Syrien, dem Iran, Eritrea und Somalia. Was andere Gemeinden vielleicht erschrecken würde, ist hier kein unlösbares Problem. In der Hunsrückgemeinde hat man viel Erfahrung mit Menschen fremder Nationen. In den 50er Jahren kamen die Amerikaner, nach deren Wegzug waren es Aus- und Übersiedler aus Russland. Mit dem „Begegnungshaus“ half man diesen Menschen in der Region Fuß zu fassen. Heute sind es Flüchtlinge aus Kriegsgebieten, die hier eine neue Heimat suchen. Und wieder sind es die Büchenbeurener, die sich spontan engagieren. Freilich können sie diese Aufgabe nicht alleine stemmen. Viele Institutionen sind beteiligt und haben eine Vernetzung beschlossen. Mit dem Café Intern@tional möchte man die Welt ganz konkret ein bisschen menschlicher und interessanter gestalten und damit das Miteinander von unterschiedlichen Kulturen und gesellschaftlichen Gruppen fördern. Die meisten Flüchtlinge kommen mit dem Boot über Italien nach Europa. Die erste große Herausforderung bedeutet der Weg zum Boot durch die Wüste. Ein Flüchtling aus Somalia erzählt, dass von den 100 Menschen, die mit ihm aufgebrochen sind, nur 20 den Marsch überlebt haben, die anderen sind verdurstet. Jeder hat hier seine eigene Geschichte zu erzählen, die meist von großem Leid geprägt ist.

Zur Eröffnung des Cafés konnte Pfarrerin Sandra Menzel viele Flüchtlinge, Einwohner und Gäste des öffentlichen Lebens begrüßen. Landtagspräsident Joachim Mertes war ebenso gekommen, wie Dr. Hans-Günther Ullrich vom Bistum Trier, Dechant Ludwig Krag und Superintendent Horst Hörpel als Vertreter der Kirchengemeinden, Bürgermeister der Verbandsgemeinde Kirchberg Harald Rosenbaum, Büchenbeurens Ortsbürgermeister Guido Scherer, Bürgermeister Dix aus Niederweiler und Fredi Berg von der Kreisverwaltung des Rhein-Hunsrück-Kreises. Joachim Mertes brachte es mit einem Satz auf den Punkt: „Kümmert Euch immer um die anderen!“ und machte damit deutlich, dass jeder Mensch für den anderen Verantwortung trägt. Bürgermeister Rosenbaum sieht bei dem Flüchtlingsproblem die Weltpolitik in der Pflicht und forderte sie zum Handeln auf. Es wurden Gebete um Frieden gesprochen, Musik gemacht und gemeinsam in verschiedenen Sprachen gesungen. Die Feier nahmen die Flüchtlinge zum Anlass sich stellvertretend bei Pfarrerin Menzel und Jenny Schulmerich, die

zur Ehrenamtskoordinatin berufen wurde, zu bedanken, denn sie und viele andere liebe Menschen waren es, die ihnen über die schwierige Anfangszeit im Hunsrück mit viel Wärme und Engagement hinweg halfen. Sandra Menzel dankte allen die das Projekt erst möglich gemacht haben und ganz besonders den vielen ehrenamtlichen Helfern, ohne die das Café niemals betrieben werden könnte.

Infos:

Jenny Schulmerich: 0176/62091048, Sandra Menzel: 06543/2394 – buechenbeuren@ekir.de

Öffnungszeiten:

Montag, Mittwoch, Freitag: 15.00 – 18.00 Uhr, Dienstag: 10.00 bis 13.00 Uhr

Träger des Café Intern@tional ist die evangelische Kirchengemeinde Büchenbeuren, Kooperationspartner sind der Migrationsdienst der Diakonie, die Evangelische Kirche im Rheinland, das Bistum Trier, der Kirchenkreis Simmern-Trarbach, das Dekanat Simmern-Kastellaun sowie viele Ehrenamtliche und private Spender

Text und Foto: Gisela Wagner



Vorstellung Pfarrerin m.b.A. Sabine Keim

In den vergangenen Monaten habe ich schon alle Gottesdienststätten der Kirchengemeinden Sohren und Oberkostenz und dort jeweils auch schon viele Menschen aus den verschiedenen Dörfern kennengelernt. Nun möchte ich mich auf diesem Weg noch einmal etwas ausführlicher vorstellen.

Mein Name ist Sabine Keim und ich bin seit dem 1. August 2013 Pfarrerin im Kirchenkreis Simmern-Trarbach. Als Pfarrerin m.b.A. (mit besonderem Auftrag) habe ich keine Pfarrstelle in einer Gemeinde oder an einer Schule, sondern eben einen besonderen Auftrag, der sich nach Bedarf im Kirchenkreis verändern kann und sich auch schon verändert hat. In den ersten acht Monaten war es meine Aufgabe, in den Kirchengemeinden Rheinböllen und Dichtelbach, solange die Pfarrstelle nicht besetzt war, die wichtigsten pfarramtlichen Aufgaben zu versehen. Daneben habe ich auch schon in den Kirchengemeinden Neuerkirch-Biebers und Altkülz mitgearbeitet. Seitdem Pfarrer Jöst die Pfarrstelle in Rheinböllen übernommen hat, sind meine Aufgabengebiete hier ausgeweitet. Nun gehört es außerdem zu meinen Aufgaben, einige Gottesdienste in Ihren Gemeinden und auch im Pfarrer-Kurt-Velten-Altenheim zu leiten. Das tue ich mit viel Freude, auch weil ich merke, dass Sie die Gottesdienste sehr aufmerksam und lebendig mitfeiern.



Ich bin in Simmern geboren und dort zur Schule gegangen, gewohnt habe ich in Ohlweiler. Nach dem Abitur am Herzog-Johann-Gymnasium habe ich Evangelische Theologie studiert, das Vikariat in Wittlich und den damals noch sogenannten Hilfsdienst (z.A.) in Koblenz-Pfaffendorf absolviert. Während meines fünfjährigen Sonderdienstes in Dinslaken-Lohberg habe ich viele neue Erfahrungen in der Gemeindearbeit und im Bereich des christlich-islamischen Dialogs gemacht. Danach habe ich elf Jahre lang auf anderen Gebieten Verantwortung übernommen: Für meine Familie und als Pastorin im Ehrenamt in den Kirchengemeinden Hoerstgen und Lintfort (Kirchenkreis Moers) am Niederrhein. Dort habe ich sehr gerne und oft an verschiedenen Orten Gottesdienste gefeiert und mich bei der Arbeit mit Kindern und in der Frauenhilfe eingebracht. Daneben habe ich auch einige Semester in Nijmegen (Nimwegen) in der Lehrerausbildung Deutsch als Fremdsprache studiert.

Anfang des Jahres 2013 habe ich meine Bewerbung um eine mbA-Stelle an das Landeskirchenamt geschickt. Mein Wunsch war es immer noch, wieder hauptamtlich als Pfarrerin in den Dienst unserer Landeskirche zu treten. Nach erfolgreicher Teilnahme am Bewerbungsverfahren war es unser Wunsch als Familie, in den südlichen Bereich der Landeskirche zu ziehen. Dass es der Kirchenkreis

Simmern-Trarbach geworden ist, war aber doch Zufall. Mein Mann, der auch Pfarrer ist, konnte zum gleichen Zeitpunkt die Versetzung in den Ruhestand beantragen.

In meiner Freizeit lese ich gerne, mache Musik, fahre Fahrrad und unternehme etwas mit meiner Familie. Ich bin oft auch dienstlich „met de fiets“ (niederdeutsch: mit dem Fahrrad) auf dem Schinderhannesradweg von Keidelheim aus unterwegs. Natürlich ist mir meine Familie weiterhin wichtig. Zu ihr gehören mein Mann Gerhard Biermann und unsere beiden Kinder Junia (13 Jahre) und Jonatan (11 Jahre) Keim. Zu unserem Haushalt gehören außerdem drei Hühner und vier Meerschweinchen.

Wir wohnen in Keidelheim in der Hauptstraße 12 und sind telefonisch erreichbar unter der Nummer 06761 9659873 oder per E-Mail an sabine.keim@ekir.de

REFORMATION UND POLITIK

CHRISTSEIN ZWISCHEN ANPASSUNG UND WIDERSTAND

Vortrag und Diskussion

Friedrich Schorlemmer
Wittenberg

Ev. Theologe, Bogenrechter
Träger des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels 1993

Mittwoch, 8. Oktober 2014, 19 Uhr
Friedenskirche Kirchberg

Friedrich (i.R. Friedrich) Schorlemmer, einer der bedeutendsten Alttestamentler der DDR, wird als kritischer Zeitgenosse mit seinen Veröffentlichungen und öffentlichen Äußerungen prominent auf politische Fallstricksituationen hin. Nach dem Vortrag besteht die Gelegenheit mit ihm ins Gespräch zu kommen. Mit dieser Veranstaltung schließt der Kirchenkreis Simmern-Trarbach seine Veranstaltungsreihe im Gedenkjahr an die Erfindung des Pfarrer Paul Schneider vor 75 Jahren im KZ Buchenwald ab.

Eine Veranstaltung des Evangelischen Kirchenkreises Simmern-Trarbach



Altenheim

Neues aus dem Altenheim

Glück mit dem Wetter hatten wir wieder bei unserem diesjährigen Sommerfest. Unsere Bewohner und zahlreiche Besucher genossen erneut die Darbietungen unserer Veranstaltung.

Dieses Jahr gab Frau Pfarrerin Keim ihren „Einstand“. Die Predigt basierte auf dem Lied „Geh aus mein Herz und suche Freud“. Unterstützt wurde sie von den Damen des Kirchenchores unter der Leitung von Frau Jung, die wie immer die Animation bilden, auch mit zu singen. Einige Presbyteriumsmitglieder der Kirchengemeinden Sohren und Ober Kostenz konnten auch begrüßt werden, ebenso der Bürgermeister von Büchenbeuren, Herr Friedemann Buch.

Eine große Unterstützung waren auch wieder einmal die Damen des Seniorenkreises der katholischen Schwesterngemeinschaft, die immer zur Erheiterung beitragen.

Erstmals auch bei uns zu Gast waren die Alphornbläser aus Dickenschied. Ihr Beitrag war sehr anrührend und sorgte für „absolut Stille“ und Begeisterung.



Vielen Dank nochmal an alle die uns unterstützen und mithelfen einen schönen Tag zu gestalten.

Unser Ausflug führt uns in diesem Jahr nach Trier und Konz.

Wir haben geplant nach Trier zu fahren und im Restaurant Romikulum Mittag zu essen, danach geht es weiter nach Konz ins Freilichtmuseum, wo wir zum Abschluss noch „Kaffee trinken“.

Gegen 17.30 Uhr werden wir zum Abendessen zurück sein.

Bilder und einen kleinen Bericht erfahren Sie dann in der nächsten Ausgabe, da wir bei Redaktionsschluss noch nicht verreist waren.

Ist Pflege wirklich so teuer?

Überall hört man Altenheime sind soooo teuer! Wie sollen wir das bezahlen?
Auf diesem Wege möchten wir Ihnen einfach einmal mitteilen wie sich Pflegesätze zusammensetzen.

Sie alle haben schon davon gehört, dass es zu einem Einzugs in eine stationäre Einrichtung der Einstufung in eine Pflegestufe bedarf. Dies ist nicht ganz richtig. Denn, selbst, wenn Sie keine Hilfe benötigen und trotzdem nicht mehr alleine zuhause leben möchten oder können z.B. weil sie eingeschränkt sind in Bezug auf die Verrichtung Ihrer Haushaltstätigkeiten oder in Gesellschaft leben wollen, können Sie in eine Einrichtung einziehen. In der Regel müssen Sie dann die Kosten selber tragen.

Das wären bei uns zurzeit 72,15 € pro Tag, also bei 31 Tagen im Monat 2.236,65€. Bei einer Anfrage für ein Einzelzimmer kämen noch 1,02€ pro Tag dazu.

Wer bekommt was?

Der Bereich Pflege bekommt davon

Pflegestufe 0: 32,82€ pro Tag

Leistung: minimale Unterstützung z.B. Hilfe beim: Duschen, hauswirtschaftliche Tätigkeiten

Anteil der Pflegekasse 0 €

Pflegestufe 1: 46,88€ pro Tag

Leistung: insgesamt ein Hilfebedarf von 90 Minuten, davon mehr als 45 Minuten im Bereich der Grundpflege.

Anteil der Pflegekasse 1.023,-€ pro Monat

Pflegestufe 2: 60,94€ pro Tag

Leistung: insgesamt ein Hilfebedarf von mindestens drei Stunden, davon mindestens zwei Stunden in der Grundpflege

Anteil der Pflegekasse 1.279,-€ pro Monat

Pflegestufe 3: 84,38€ pro Tag

Leistung: insgesamt ein Hilfebedarf von mindestens fünf Stunden, davon mindestens vier Stunden in der Grundpflege

Anteil der Pflegekasse 1.550,-€ pro Monat

Was heißt Grundpflege? Hierzu gehören alle Verrichtungen des täglichen Lebens, einschließlich der Versorgung mit Nahrung, Trinken, Toilettengänge, Lagern etc. Die Dokumentation eines Bewohners umfasst ca. 10 Seiten, die Pflegeplanung 13 und mehr Seiten je nach Aufwand. In der Pflegeplanung ist alles Wissenswerte über den Bewohner hinterlegt damit jeder Mitarbeitende weiß, was er zu tun hat, welche Vorlieben und Abneigungen es gibt usw. Diese Planung muss bei Veränderungen und spätestens alle zwei Monate überprüft werden – hierfür benötigen die Mitarbeitende einen extra Bürotag.

Was sonst noch an Anforderungen gestellt wird, würde hier den Rahmen sprengen

wenn ich Ihnen alles aufzählen wollte.

Zur Berechnung des vorzuhaltenden Personals in der Pflege gibt es einen Umrechnungsschlüssel.

Pflegestufe 0: 1:8,6

Pflegestufe 1: 1:4,2

Pflegestufe 2: 1:2,8

Pflegestufe 3: 1:1,8.

Nach dieser Berechnung beläuft sich der vorgeschriebene Bedarf zurzeit auf 24,36 Vollzeitkräfte. Hiervon müssen mindestens 50% ausgebildete Fachkräfte sein.

Dies bezieht sich natürlich auf die Betreuung an 365 Tagen im Jahr, 24 h am Tag.

In real heißt dies zurzeit: pro Wohnbereich mit jeweils 36 Bewohnern sind 4 Mitarbeitende im Frühdienst, meist geht aber einer um 10:00 Uhr nach Hause und drei Mitarbeitende im Spätdienst, wovon einer erst um 16:00 Uhr oder 17:00 Uhr kommt. Nur an Visiten Tagen der Ärzte sind die Schichten komplett. Nachts sind zwei Mitarbeiterinnen im Haus. Aufgrund der Einstufungen die durch den medizinischen Dienst der Krankenkassen vorgenommen werden, ergeben sich die Besetzungen.

Unsere Personalkosten belaufen sich insgesamt auf ca. 2.000.000 € pro Jahr. Hier sind die Kosten für das Verwaltungs- und sonstiges Personal mit eingeschlossen.

Im Bereich Betreuung:

Hier schreibt der Gesetzgeber vor. Der Personalschlüssel zur Betreuung für Menschen ohne Demenzerkrankung (hat nichts mit der Pflege zu tun) ist 1:50 d.h. ca. 1,25 Vollzeitstelle und für Menschen mit anerkannter Demenzieller Erkrankung 1:24 d.h. ca. 2,5 Vollzeitstellen. Menschen mit anerkannter demenzieller Erkrankung erhalten einen Zuschuss von der Pflegekasse aus denen die Personalkosten mit finanziert werden sollen in Höhe von 115,60€ pro Monat, das heißt, geteilt durch 31 Tage durch 24h ein Anrecht auf 15 Minuten intensiver Betreuung pro Tag.

Die Ausbildung der Altenpflegeschüler wird mit 1,74€ pro Tag unterstützt, je nach Ausbildungsjahr kostet ein Auszubildender zwischen 12.000,-€ und 16.000,-€ pro Jahr. In der Regel beschäftigen wir zwischen 5 und 10 Auszubildende – wieso so viele? Nach Abschluss zur Altenpflegehelfer/in nehmen einige die Gelegenheit wahr aufzustoßen und die 3jährige Ausbildung zu absolvieren und bekommen dann auch eine Verlängerung ihres Arbeitsvertrages.

Der Bereich Unterkunft erhält 15,88€ pro Tag – hiervon müssen alle Mitarbeitende im Bereich Reinigung, Hausmeister sowie alle für das Gebäude relevanten Aspekte beglichen werden. Z.B. Müll, Heizung, Wasser, alle Hilfsmittel für Reparaturen und die dazugehörigen Materialien, Renovierungen und notwendige Anschaffungen. Die Kosten hierfür belaufen sich auf ca. 240.000€ pro Jahr.

Der Bereich Verpflegung bekommt 9,20€ pro Tag. Hiervon müssen alle Lebensmittel, Getränke und Personalkosten der Küche und Cafeteria bestritten werden; ferner muss der Küchenleiter vier große Feste im Jahr ausrichten, hier-

für gibt es kein extra Geld. Die Küche hat einen Betrag von 4.-€ täglich zur Verfügung um 6 Mahlzeiten zuzubereiten und zum Mittagsmenu müssen zwei Gerichte zur Auswahl vorliegen. Alleine die Lebensmittelkosten belaufen sich auf ca. 160.000.-€ pro Jahr, hinzu kommen diverse Hilfsmittel (z.B. Spülmittel) und die Personalkosten ca. 320.000.-€ pro Jahr.

Im Bereich Investitionen erhalten wir 12,51€ pro Tag und bestreiten davon alle notwendigen Investitionen und die Pacht für das Gebäude. Insgesamt Kosten ca. 260.000.-€.

Heute spricht man, nicht nur für unsere Einrichtung geltend, sehr konkret über einen Wirtschaftsbetrieb. Das waren wir eigentlich schon immer, allerdings drücken Vorschriften, Gesetzesgrundlagen und Ansprüche immer mehr das Wesentliche in den Hintergrund; die zwischenmenschlichen Beziehungen und die Wertigkeit unserer Arbeit sind in den Hintergrund geraten. Wir werden kontrolliert, überprüft und in den Medien zerrissen. Ständig müssen wir uns rechtfertigen und schreiben, schreiben, schreiben – denn, was nicht dokumentiert, ist nicht gemacht!

Es ist daher nicht erstaunlich, dass es in der Pflege nur noch wenig Nachwuchs gibt.

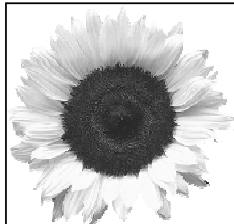
Glücklicherweise haben wir stabile und zuverlässige Mitarbeiter die noch gerne zur Arbeit kommen und sich über Zuwendung und positive Rückmeldungen freuen. Auch Kritik ist gerne gehört, wenn sie denn direkt erfolgt – nur so können wir aus unseren Fehlern lernen.

Eine Kollegin sagte mal: "Es ist nicht das Geld, ich werde hier gut bezahlt, es ist die Wertschätzung die mir das Leben leichter macht."

Wir danken allen die uns auf diesem Weg begleiten und unterstützen. Ein besonderer Dank soll an dieser Stelle auch einmal an meine Kolleginnen und Kollegen gehen die unermüdlich die Sorgen und Freuden des Hauses mit tragen.

Am 09. November werden in der evangelischen Kirche in Sohren die neuen Mitarbeitenden unseres Hauses vorgestellt und in der Gemeinde eingeführt. Näheres erfahren Sie dann aus dem Mitteilungsblatt.

Es grüßt Sie herzlich
Ihre Annette Mildnerberger



Bücherei (Sohren)

Neues aus der Bücherei

Die Sommerferien neigen sich langsam dem Ende zu und ich hoffe, dass ihr schöne Ferien hatten.

Noch ist der Lesesommer im vollen Gange, aber denkt bitte daran: **am Freitag, den 12.09.2014 ist Abgabetermin aller Clubausweise.** Im nächsten Gemeindebrief wird dann ausgiebig über den Ausgang des Lesesommers berichtet. Eins steht aber jetzt schon fest: Es wird wahnsinnig viel gelesen!

Die Lesesommer-Abschlussparty ist am **Freitag, den 26.09.2014 um 16:00 Uhr.**

Unser diesjähriger Ausflug führte uns wieder nach Lautzenhausen in die Grillhütte. In diesem Jahr hatte sich die Firmungsgruppe der katholischen Kirche, unter der Leitung von Frau Christiane Gerke, im Rahmen ihres Firmprojektes sich angeboten, den Ausflug zu gestalten.

Das Motto lautete: Schatzsuche! Unter der Federführung von Norina Rausch wurde eine Schnitzeljagd organisiert. Norina hatte sich für bestimmte Ziele auf dem Weg nach Lautzenhausen ein tolles Rätsel ausgedacht. Es mussten gewisse Gegenstände erraten werden und aus bestimmten Buchstaben der jeweiligen Lösungswörter setzte sich dann am Schluss, das Wort für den Ort zusammen, an dem die Schatztruhe auf dem Spielplatz an der Grillhütte zu finden war.

Der Wettergott meinte es sehr gut mit uns und so hatten die Kinder viel Spaß am Raten. Voller Erwartung kamen wir in Lautzenhausen an, wo uns das Grillteam schon erwartete. Zuerst aber musste der „Schatz“ gefunden werden und Jana Brandt hatte ihn zur Freude Aller bald entdeckt. Jetzt wurde sich erst einmal gestärkt. Danach hatten sich die Jugendlichen von der Firmungsgruppe noch einige Überraschungen ausgedacht! Natürlich wurde auch Fußball gespielt, an dem sich auch die Eltern beteiligten. Es war ein wirklich gelungener Abend und als wir nach drei Stunden den Heimweg antreten wollten, wäre so manches Kind noch gerne geblieben.

Ich bedanke mich noch einmal ganz herzlich bei Frau Gerke und ganz besonders bei den Jugendlichen, die diesen Ausflug vorbereitet haben.

Namentlich bei: Norina Rausch, Kevin und Justin Gerke, Paula Oberländer, Justus Klein, David und Silas Müller und Robin Keesen.

Gut angelaufen ist auch unser neues Projekt „Lesen in Gottes Welt“. So konnten wir am 10. Juli bzw. am 17. Juli 2014 54 zukünftigen Schulkindern einen Beutel überreichen. Darin waren eine wunderschön gestaltete Bibel, eine CD mit Kinderliedern und ein Elternbrief, der noch einmal darauf hinweist, wie wichtig Lesen ist und wir gerne die Kinder dabei unterstützen möchten.

Unter dem Motto „Mit Büchern abheben“ flogen wir mit den Kindern des Kindergarten „Schatzinsel“ nach Brasilien zur Weltmeisterschaft und besuchten dort unsere Nationalmannschaft (deswegen sind wir auch Weltmeister geworden).

Mit den Kindern des Kindergartens „Zauberland“ und vier Kindern aus Lautzenhausen, flogen wir auf Wunsch nach Mexiko. Mit vielen Spielen rund um das Fliegen, mit basteln von Flugzeugen und singen ging die Zeit so schnell vorbei, dass nach zwei Stunden noch immer die Kinder mit großer Begeisterung dabei waren und nur ungern den Heimweg zu den Kindergärten antraten. Jetzt machen bereits einige Kinder ihren „Fluglotsen“ für die Bücherei. Eine tolle Sache!

Für heute soll es mit unserem Rückblick genug sein. Ich freue mich, zusammen mit meinem Team, euch sooft es geht, in der Bücherei begrüßen zu können.

Eure Monika Lindner



Impressionen vom Aus-

Fotos: Norina Rausch



flug



Foto: Frau Müller

Lesesommerstart 2014 in Sohren

117 Kinder, Jugendliche und junggebliebene Erwachsene lauschten am Dienstag, dem 15. Juli, einer Lesung von Stefan Gemmel. Herr Gemmel erzählte eine Geschichte aus seinem neuem Buch „Geistergefährte“. Außerdem konnte er die Anwesenden mit der Schilderung vom Entstehen der Illustrationen und einem möglichen anderen Verlauf der Geschichte in seinen Bann ziehen. Begeistert von der großen Anzahl an Kinder und Jugendlichen bezog er diese immer wieder mit in seinen Vortrag ein. Nicht nur die Zuhörerinnen und Zuhörer zeigten sich begeistert, auch Herr Gemmel war sehr erfreut von der großen Teilnehmerzahl. Die Lesung mit Stefan Gemmel war der Auftakt zum diesjährigen Lesesommer der Ev. Öffentl. Bücherei Sohren. Büchereileiterin Monika Lindner und ihr Büchereiteam konnten sich bereits zum Auftakt über 80 Anmeldungen freuen und hoffen, dass noch mehr dazu kommen. Während der Zeit des Lesesommers sind natürlich auch weiterhin diejenigen willkommen, die nicht am Lesesommer teilnehmen.

Text: Jörg Lindner



Fotos: Siegfried Gauer



Ein Dankeschön an die Ev. Öffentl. Bücherei in Sohren von Familie Agadzhanov

Durch ihr ehrenamtliches Engagement leistet das Büchereiteam unter Leitung von Monika Lindner viel für die Gemeinde Sohren und die umliegenden Dörfer. Nicht nur die Ausleihe von Büchern steht im Vordergrund, sondern es werden auch Feste (Grillfest, Nikolausfeier etc.), Lesungen und der vom Land Rheinland-Pfalz mitfinanzierte Lesesommer organisiert. Als Eltern freuen wir uns über die herzliche Aufnahme der Kinder in der Bücherei, besonders, dass von Frau Lindner jedes Kind mit Namen begrüßt wird. Die Kinder profitieren auch in der Schule und im privaten Umfeld vom vielen Lesen. Besonders wir, als Familie mit Emigrationshintergrund freuen uns, dass unsere Tochter durch die Teilnahme am Lesesommer und das Besuchen der Bücherei sich stark weiterentwickelt, was ihr insbesondere in der Schule zu Gute kommt. Nicht nur wir, sondern auch der größte Teil der Eltern deren Kinder die Bücherei besuchen, die uns gebeten haben auch in ihrem Namen zu schreiben, sehen die Bücherei als eine positive Entwicklung für den Ort.

Wir möchten uns deswegen auf diesem Wege ganz herzlich, auch im Namen aller Eltern, bei Monika Lindner, Beate Rausch, Pia Dreher, Gretel Jakobi und Jörg Lindner bedanken und unsere größte Anerkennung aussprechen, für das was sie für unsere Kinder leisten. Die Gemeinde Sohren kann stolz auf diese Einrichtung sein.

Text: Akif Agadzhanov



Foto: Frau Müller

Bücherei (Ober Kostenz)

Lesesommer 2014 In Ober Kostenz

Halbzeit im Lesesommer, viele machen mit, der Stapel mit den Bewertungskarten für die bereits gelesenen Bücher wird immer dicker und sorgt damit für immer mehr Chancen, bei der Verlosung am Ende der Aktion Gewinne zu erhalten.

Lesen gehört zu den schönsten Freizeitbeschäftigungen

und dafür gibt es im Lesesommer auch noch Belohnungen in Form von Urkunden, die in diesem Jahr über die Klassenlehrer der verschiedenen Schulen ausgeteilt werden.

Es lohnt sich also, auch jetzt noch „einzusteigen“, denn drei Bücher sind schnell gelesen und der Lesesommer endet erst am 13. September 2014.

Das „Highlight“ in diesem Jahr wird wieder die Lesenacht sein, dann darf bis in die tiefe Nacht „geschmökert“ werden und an Lesestoff wird es nicht mangeln.



Autor: Schwerdtle

Danke

... an die vielen Helferinnen und Helfer bei der Jubelkonfirmation in Ober Kostenz, die die Feier erst gelingen ließen!



Fleißige Hände haben das Fest ermöglicht. Herzlichen Dank!

... an die Chöre und die Bläser, die unsere Gottesdienste verschönern!

... an die Firma Schneider in Bärenbach, die unsere Innentreppe in der ev. Kirche zu Sohren repariert und gerettet hat, was der Sachverständige vom Landeskirchenamt kaum für möglich gehalten hätte!

Nachruf

*Dennoch bleibe ich stets an dir;
denn du hältst mich bei meiner rechten Hand,
du leitest mich nach deinem Rat
und nimmst mich am Ende mit Ehren an.
(Psalm 73,23-24)*

Am 12. Juli 2014 mussten wir Abschied nehmen von

Gusti Martin.

Die Ev. Kirchengemeinde Sohren trauert um ihre beliebte Küsterin, die ca. 40 Jahre lang mit ihrem Mann Kirche und Gemeindezentrum in Sohren versorgte, dabei viel Liebe und Geduld in ihre Arbeit investierte.

Sie bleibt uns in liebevoller, dankbarer Erinnerung.

Christian Tobisch, Pfr., für das Presbyterium Sohren

Dankeschön aus Indonesien

Sternsingeraktion in Metzenhausen und Todenroth

Im Frühjahr 2014 berichtete ich im Gemeindebrief von der diesjährigen Sternsingeraktion in Metzenhausen und Todenroth, bei der ein Betrag von über 1.000.- Euro eingenommen wurde. Das Geld wurde nach Indonesien weitergereicht. Dort besteht über Pater Lucks eine langjährige Beziehung zu einem Orden.

Im Juli 2014 erreichte uns über ein Mitglied der katholischen Schwestergemeinde ein Dankeschreiben von Pater Wagener (81-jährig) aus Weetebula vom 06. Mai 2014.

Pater Wagener bedankt sich recht herzlich für den Erlös und schreibt, dass das Geld für arme und kranke Kinder in der Umgebung von Weetebula verwendet wird und ihnen direkt zugutekommt.

Der Brief schließt mit dem Segen für die Sternsinger.

Für die Kirchengemeinde Ober Kostenz

Dagmar Flesch



Foto: Domenig

Frauenhilfe

Frauenhilfsfahrt nach Saarbrücken und zur FH Bübingen am 25.6.14



Watt honn die Hunsricker enn Schriet druff! Ett geht zem Esse...



Gospelchor

Das Konzert des Gospelchores „Praise the Lord“

Dieses Jahr beglückte uns der Gospelchor in der evangelischen Kirche Sohren mit seiner atemberaubenden Musik. Wobei es ja eigentlich mehr war als nur Musik. Nicht nur bezaubernder Gesang und betörende Klaviertöne in den Ohren, nein mitreisende Lieder von einem Gospelchor der mit jedem Liedtext nicht nur die Worte wiedergibt sondern auch das Gefühl. Der jedes Liedes wundervoll wieder spiegelte, mal mit Bewegung, mal mit gesanglicher Inszenierung. Geleitet von einer musikalisch exzellenten Chorleiterin und begleitet von gehaltvollen Bildern, die das Gefühl vermitteln, dass sich hinter der Musik, hinter den Tönen, mehr verbirgt als nur Augenscheinlich zu erkennen ist. Auch dieses Jahr entführte der Chor uns mit seiner Musik an einen anderen Ort, einen Ort an dem wir uns Gott nahe fühlen. Den Ort hinter der Musik. Tenor, Bass, Alt und selbstverständlich auch Sopran setzten alles daran das Publikum in ihren Bann zu reisen.

Drei einzigartige Solisten beehten uns mit ihrer Musik, alleine oder im Wechsel mit den anderen Chormitgliedern. Drei Menschen, bei denen man nur erahnen kann woher sie ihre wundersame Gabe namens Gesang haben. Sie holen Töne und Gefühl hervor von denen sich manche nur erträumen lassen sie jemals wiedergeben zu können. Ein mitreisender von . Ein beflügelnder von . Und nicht zu vergessen ein zu Tränen rührender Soul von Lizzy Sülzle.

Wenn Gesang ein Wind wäre dann, könnte man sagen, dass uns der Gospelchor im wahrsten Sinne des Wortes wie ein Hurrikan von den Stühlen gerissen hat. Denn wir können froh sein, dass wir einen so schönen Gottesboten in unseren Gemeinden haben. Und wer das Konzert gesehen und vor allem gehört hat, der kann sich fragen, wann wir denn den nächsten Atem raubende Gesangshurrikan bekommen.

Sally Sülzle



Irische Segenswünsche

„May the road rise...“

Am **Sonntag, dem 19. Oktober um 17 Uhr** kommt MusicCantica in die evangelische Kirche Sohren. Das Ensemble aus dem Hunsrück präsentiert mit den „Irischen Segenswünschen“ Texte und Vokal- wie Instrumentalmusik aus Irland und Schottland, die mal zum Nachdenken und mal zum mit klatschen einlädt. Eine uralte Zivilisation entfaltet sich vor den Augen und Ohren des Publikums: Irische Klöster waren die Zentren gelehrten Lebens, als es auf dem europäischen Festland noch kaum so etwas wie eine „Kultur“ gab. Kunstvoll illustrierte Handschriften, reichverzierter Schmuck und steinerne Hochkreuze erzählen bis heute von der Blüte dieser Gelehrsamkeit. Wanderbischöfe wie Brendan oder Disibod stießen zu fernen Ufern oder fremden Wäldern vor. Sie kamen auch ins Land zwischen Rhein, Mosel und Nahe und brachten das Licht des Glaubens und Lieder voll Leben mit. MusicCantica sind: Jasmin Zens (Alt/ Violine), Joachim Müller-Hargittay (Bariton/ Harfe), Susanne Ney (Alt/ Bratsche), Georg Gail (Bass/ Dudelsack), Christina Hargittay (Sopran/ Flöten), Steve Gilbert (Percussion), Matthäus Huth (Tenor/ E-Gitarre) und Christa Joppien (Sopran/ Gambe).

www.musccantica.de



MusicCantica von links nach rechts: Jasmin Zens, Joachim Müller-Hargittay, Susanne Ney, Georg Gail, Christina Hargittay, Steve Gilbert, Matthäus Huth, Christa Joppien.

Jungschar

NEUE TERMINE DER JUNGSCHAR SOHREN!!!

Die Jungschar Sohren findet dienstags von 15:00 bis 18:00 Uhr statt!!!

Wenn Du auf spannende Geschichten stehst, Action – Spiele magst, gerne bastelst oder auch mal den Kochlöffel schwingst... dann sei dabei!

- Wo:** Ev. Gemeindehaus in Sohren
- Für wen:** Jungen und Mädchen von 5 – 11 Jahren
- Uhrzeit:** 15:00 – 18:00Uhr
- Kosten:** 1€ p. Kind / p. Nachmittag

Termine:

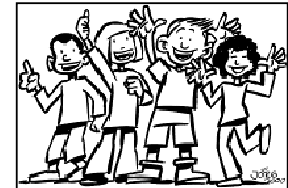
- * Dienstag, 16. September 2014
- * Dienstag, 14. Oktober 2014
- * Dienstag, 18. November 2014
- * Dienstag, 16. Dezember 2014

Termine der Jungschar Ober Kostenz!!!

- Wo:** Ev. Pfarrscheune Ober Kostenz
- Für wen:** Jungen und Mädchen von 7 – 11 Jahren
- Uhrzeit:** 15:00 – 16:30Uhr
- Wann:** Freitags, 14-tägig

Termine:

- * Freitag, 12. September 2014
- * Freitag, 26. September 2014
- * Freitag, 17. Oktober 2014
- * Freitag, 14. November 2014
- * Freitag, 19. Dezember 2014



Weitere Informationen bei

Diakon Johannes Schmidt
Jugendreferent Kooperationsraum Sohren/Kirchberg
Tel.: 06543 / 8119602

Energiedorf Ober Kostenz

Von Freitag, 19. bis Sonntag, 21. September lädt Ober Kostenz ein zu den Feierlichkeiten „Energiedorf Ober Kostenz“. Vor einem Jahr begonnen wird das Nahwärmenetz am 19.9. offiziell in Betrieb genommen, von dem auch unsere kirchlichen Gebäude profitieren. Ein Glanzstück der Dorfgemeinschaft! - Am Sonntag, 21.9. lädt die Firma Engemann ab 10 Uhr ein zum Tag der Offenen Tür mit Vorträgen und Vorführungen über Speicher- und LED-Technik sowie Elektroautos. Unser Gottesdienst findet mittendrin am Samstag um 19 Uhr in Todenroth statt.

Hin nach Hünxe!

Im Sommer verabschiedete sich die zurecht beliebte Kollegin Pfarrerin **Ortrun Hillebrand** Richtung Norden unserer Landeskirche. Jetzt ist sie schon längst wieder aktiv in Hünxe, ca. 260 km entfernt. Am **26. Oktober**, dem Sonntag in der Mitte der Herbstferien, wird sie um 14.00 Uhr in ihr neues Amt offiziell eingeführt. Und wir sind dabei! Sie, Ihr auch? – Wir wollen **per Bus dorthin**. Abfahrt vermutlich ab Kludenbach Gemeindehaus um 9.40 Uhr und ab Sohren ev. Kirche um 10.00 Uhr. Genaueres wird per Plakat und Kirchberger Mitteilungen bekannt gegeben. Wir bitten um Anmeldung im Gemeindebüro Sohren. Telefon 2126.



Segeltörn 2015

Wer hat Lust zu einem einwöchigen **Segeltörn** auf dem Zweimaster „Boekanier“ im nächsten Sommer: **21./22. bis 28./29.8.2015**? Wir bieten für 26 Personen Hin- und Rückfahrt per Bus sowie eine Woche an Bord auf dem IJsselmeer und dem holländischen Wattenmeer zwischen Texel und Ameland. Zielgruppen sind Jugendliche ab 16 Jahre und Erwachsene. Die Preisberechnung und die Ausschreibung folgen noch. Bitte bei Interesse melden bei Pfr. Christian Tobisch, Telefon 06543-2126.

Wachet, steht im Glauben, seid mutig und seid stark.

1. Korinther 16,13



Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin

Die Rettung vor dem Hunger

Mose und die Israeliten ziehen ins Heilige Land. Aber in der Wüste gibt es nur Sand und nichts zu essen. Die Israeliten murren: „Sollen wir verhungern?“ Eines Tages hört Mose Gottes Stimme. Abends, am Feuer, berichtet Mose seinen Leuten: „Gott hat euren Hunger gehört: Er wird für euch sorgen.“ Am nächsten Morgen liegen überall weiße Körner auf dem Boden. Sie schmecken süßlich. Ein Geschenk des Himmels? „Esst sie auf!“, sagt Mose. „Gott wird von nun an jeden Tag solche Körner schicken.“ Die Frauen rösten die Körner und backen daraus Fladen – hmm, schmeckt wie Honigkuchen! Sie nennen es Manna. Von nun an ist immer genug davon da: „Gott hat uns nicht im Stich gelassen!“, sagt Mose.

Lies nach im Alten Testament: 2. Mose, 16-17



Geschmacks-Quiz

Ihr braucht: einige Nahrungsmittel, Tücher zum Verbinden der Augen, einen Spielführer

Auf einem Tisch liegen die Nahrungsmittel in kleinen, mundgerechten Stückchen. Seht sie euch gut an, denn jetzt werden euch vom Spielführer die Augen verbunden. Er steckt euch etwas in den Mund und ihr müsst es erraten. Probiert es mal mit verschiedenen Geschmäckern aus: scharfe Radieschen, süßes Obst, Kaffeebohnen, Käse, Salzbrezel, Bräusebonbon.



Ingo Schleckermaul hat Appetit! Aber auf was?



Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: www.hello-benjamin.de
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 34,80 Euro, inkl. Versand):
Hotline: 0711/60100-30 oder E-Mail: ab@hello-benjamin.de



Termine in Sohren

Andacht im Altenheim
Mittwoch 10:30 Uhr

Besuchskreis im Pfr. Kurt-Velten-Altenpflegeheim
Dienstag 15:30 Uhr

Bücherei
Freitag von 15:00 Uhr - 17:00 Uhr

Frauenhilfe
Montag 15:00 Uhr (Nov. - März)
1. Montag im Monat 15:00 Uhr (April—Oktober)

Gebetsstunde
Dienstag und Samstag 14:00 Uhr

Gospelchor
Freitag 20:00 Uhr

Jungchar
(7 – 11 Jahre)
einmal im Monat Dienstag 15:00 Uhr

Kindergottesdienst
Termine entnehmen Sie bitte dem Mitteilungsblatt

Kirchenchor
Donnerstag
Sommerzeit: 20:00 Uhr
Winterzeit: 19:30 Uhr

Krabbelgruppe:
Dienstag 09:30 Uhr
Freitag 09:30 Uhr



Grafik: Pfeffer

Termine in Ober Kostenz

Bläserkreis
Montag 20:00 Uhr in der Pfarrscheune

Bücherei
Dienstag 18:00 Uhr
Mittwoch 11:00 Uhr
Freitag 16:30 Uhr

Café Mittendrin
Mittwoch 15:00 Uhr (4-wöchig an wechselnden Orten)

Frauengesprächskreis
1. Dienstag im Monat 20:00 Uhr

Frauenhilfe
nach Vereinbarung (14-tägig / Dez. - März)

Jungschar
(7-11 Jahre)
Freitag 15:00 Uhr - 16:30 Uhr (14-tägig)

Krabbelgruppe
Mittwoch 09:30 Uhr

Mittagstisch
Mittwoch 12:30 Uhr (14-tägig in der Pfarrscheune)

Termine (gemeinsam)

Ökum. Bibelgesprächskreis
letzter Donnerstag im Monat 20:00 Uhr (in Sohren)

Konfirmandenunterricht

Konfirmanden des Jahres 2015

Gr. 1: Dienstag 16:30 Uhr

Termine: 16.09.14, 23.09.14, 07.10.14, 04.11.14, 18.11.14,
02.12.14

Gr. 2: Donnerstag 17:00 Uhr

Termine: 18.09.14, 09.10.14, 06.11.14, 20.11.14,
auch 02.12.14!!

Donnerstag, 25.09.14 ab 15 Uhr zum Krankenhaus Simmern
Sonntag, 16.11.14 um 10:30 Uhr Mithilfe beim Taufgedächtnis-
gottesdienst
Mittwoch, 19.11.14 um 18 Uhr ztr Jugendgottesdienst in
Büchenbeuren.

Konfirmanden des Jahres 2016

Freitag, 12.9.14 um 18 Uhr Treffen an der Kirche in Sohren
Freitag, 10.10.14 um 14 Uhr Abfahrt ab Kirche Sohren nach
Bad Kreuznach in die Diakonie

Presbyterium

24.09.2014 (gem. Sitzung in Ober Kostenz um 19:30 Uhr)
15.10.2014 (nur Sohren um 20:00 Uhr)
26.11.2014 (gem. Sitzung in Ober Kostenz um 19:30 Uhr)

Besondere Termine

Donnerstag, 18. September 2014 20:00 Uhr	Ökum. Bibelgesprächskreis in Sohren
Sonntag, 21. September 2014 14:00 Uhr	Ökum. Seniorennachmittag in der Bürgerhalle in Sohren
Freitag, 26. September 2014 16:00 Uhr	Abschlussfeier des Lesesommers in der ev. Bücherei in Sohren
Samstag, 27. September 2014	Kinderkirche in Sohren
Samstag, 04. Oktober 2014	Kinderbibeltag in Ober Kostenz mit Brotbacken
Samstag, 04. Oktober 2014 19:00 Uhr	Familiengottesdienst in Ober Kostenz mit Chor und Fr. Grether
Mittwoch, 08. Oktober 2014 19:00 Uhr	„Christsein zwischen Anpassung und Widerstand“ Vortrag und Diskussion mit Friedrich Schorlemmer in der Friedenskirche in Kirchberg
Sonntag, 12. Oktober 2014 10:00 Uhr	Kirchenkonzert in Ober Kostenz mit dem gem. Chor des MGV
Dienstag, 14. Oktober 2014 14:00 Uhr	Seniorenkaffee des ökum. Seniorenkreises im Pfarrheim der kath. Kirche in Sohren
Sonntag, 19. Oktober 2014 17:00 Uhr	Konzert von „MusicCantica“ in der ev. Kirche in Sohren „May the road rise“ - Ir. Segenswünsche
Donnerstag, 23. Oktober 2014 20:00 Uhr	Ökum. Bibelgesprächskreis in Sohren
Sonntag, 09. November 2014 09:00 Uhr	Einführung von Mitarbeitern des Altenheim in der ev. Kirche
Sonntag, 09. November 2014 19:00 Uhr	KinoKirche in Ober Kostenz (Filmvorführung u. Empfang)
Donnerstag, 13. November 2014 14:00 Uhr	Seniorenkaffee des ökum. Seniorenkreises im Pfarrheim der kath. Kirche in Sohren

Besondere Termine

Donnerstag, 13. November 2014 15:00 Uhr	Wochengottesdienst in Lautzenhausen
Sonntag, 16. November 2014 10:30 Uhr	Taufgedächtnisgottesdienst in der ev. Kirche in Sohren mit Abernten des Taufbaums
Mittwoch, 19. November 2014 18:00 Uhr	Jugendgottesdienst in Büchenbeuren
Samstag, 22. November 2014 19:00 Uhr	Konzert des Heart-Chor aus Simmern in der ev. Kirche in Sohren
Donnerstag, 27. November 2014 20:00 Uhr	Ökum. Bibelgesprächskreis in Sohren
Freitag, 05. Dezember 2014 16:00 Uhr	Nikolausfeier in der ev. Bücherei Sohren
Dienstag, 09. Dezember 2014 14:00 Uhr	Adventsfeier des ökum. Seniorenkreises im Pfarrheim der kath. Kirche in Sohren



Foto: epd bild

Gottesdienstplan

Termin	Sohren	Ober Kostenz	Todenroth
21.09.2014 14. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Uhr Tb		Sa 20.09.2014 19:00 Uhr mKT Tb
28.09.2014 15. Sonntag nach Trinitatis	09:00 Uhr Mz	10:30 Uhr Mz	
05.10.2014 16. Sonntag nach Trinitatis Erntedankfest	10:30 Uhr mA Tb / Fr. Lyczkowski	Sa 04.10.2014 19:00 Uhr mA Tb / Schmidt Chor mit Fr.Grether	
12.10.2014 17. Sonntag nach Trinitatis	09:00 Uhr Mz	10:00 Uhr Tb Chor-Konzert	
19.10.2014 18. Sonntag nach Trinitatis	17:00 Uhr Tb Ir. Segen-Konzert der MusicCantica		
26.10.2014 19. Sonntag nach Trinitatis	09:00 Uhr Fr. Hartung		Sa 25.10.2014 19:00 Uhr Tb
31.10.2014 Reformationstag	18:00 Uhr Fr. Marx		
02.11.2014 20. Sonntag nach Trinitatis	10:30 Uhr mA Fr. Keim		09:00 Uhr Fr. Marx
09.11.2014 Drittletzter Sonntag	09:00 Uhr Tb mit Einführung neuer Mitarbeiter KVH	Filmnacht in der Kirche	Sa 08.11.2014 19:00 Uhr mKT Tb

Termin	Sohren	Ober Kostenz	Todenroth
16.11.2014 Vorletzter Sonntag Volkstrauertag	10:30 Uhr Tb Taufgedächtnis 11:30 Uhr Gedenken der Opfer	10:30 Uhr Fr. Marx	
19.11.2014 Buß- und Bettag	18:00 Uhr Jugendgottes- dienst in Büchenbeuren	18:00 Uhr Gd-Werkstatt	
22.11.2014 Samstag	19:00 Uhr Tb Konzert Heartchor		
23.11.2014 Ewigkeitssonntag	10:30 Uhr mA Tb	09:00 Uhr mA Tb	
30.11.2014 1. Advent	09:00 Uhr Tb mit Frauenhilfe		
07.12.2014 2. Advent	10:30 Uhr Fr. Keim		Sa 06.12.2014 19:00 Uhr mKT Fr. Keim
14.12.2014 3. Advent	09:00 Uhr Tb	10:30 Uhr Tb	
21.12.2014 4. Advent	10:30 Uhr Tb / Fr. Lyczkowski Krippenspiel		09:00 Uhr Tb Wunschlieder

Abkürzungen:

mA = mit Abendmahl, mKK = mit Kirchencafé, mKT = mit Kirchentee, FamGd = Familiengottesdienst

Tb = Pfarrer Tobisch

Mz = Pfarrerin Menzel

Wer die Gottesdienste letztlich halten wird, entnehmen Sie bitte dem Mitteilungsblatt der Verbandsgemeinde, den Schaukästen und unserer Internetseite. Das gleiche gilt für die genauen Zeiten und eventuelle weitere Gottesdienste.

www.ekir.de/sohren

www.ekir.de/oberkostenz

Familiennachrichten



Aus Datenschutzgründen sind diese Informationen nur in der gedruckten Ausgabe zu finden.



Aus Datenschutzgründen sind diese Informationen nur in der gedruckten Ausgabe zu finden.

**Verlasst euch auf den Herrn immerdar;
denn Gott der Herr ist ein Fels ewiglich.**

Jesaja 26,4



Beerdigung

Aus Datenschutzgründen sind diese Informationen nur in der gedruckten Ausgabe zu finden.

Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi.

2. Korinther 5,10

Telefonnummern

Pfarrer:	Hr. Tobisch	06543/2126
Jugendreferent:	Hr. Schmidt	
Gemeindebüro:	Fr. Moog	06543/2126
Öffnungszeiten:	Dienstag	8.00 - 12.00 Uhr
	Mittwoch	14.00 - 18.00 Uhr
	Donnerstag	13.00 - 17.00 Uhr

Sohren:

Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums:	Hr. Schuler
Kirchmeisterin (Finanzen):	Fr. Schmidt
Kirchmeister (Bau):	Hr. Jakobi
Organistin:	Fr. Jung
Küsterin:	Fr. Schuler
Altenheim:	Fr. Mildenberger
Besückerkreis:	Fr. Tonn
Bibelgesprächskreis:	Hr. Tobisch
Bläserkreis:	Hr. Schreiner
Bücherei:	Fr. Lindner
Frauenhilfe:	Fr. Gälzer
Gospelchor:	Fr. Jung
Kirchenchor:	Fr. Jung
	Fr. Lorenz
Krabbelgruppe:	Fr. Kauer
	Fr. Willert

Ober Kostenz:

Stellv. Vorsitzender des Presbyteriums:	Fr. Stock
Kirchmeister (Finanzen):	Hr. Schäfer
Kirchmeister (Bau):	Hr. Kunz
Küsterdienst:	nach Gottesdienstplan
Organistin:	Fr. Klein oder nach Gottesdienstplan
Bücherei:	Fr. Engelmann
Frauenhilfe:	Ober Kostenz: Fr. Baum Schwarzen: Fr. Denis Todenroth: Fr. Stumm
Krabbelgruppe:	Kludenbach: Fr. Spreitzer Fr. Hoffmann

Internet

Die Internetseite der beiden Kirchengemeinden ist im Netz. Dort stellen sich die beiden Schwestergemeinden Sohren und Ober Kostenz vor. Außerdem finden sie dort einen Jahresplan, den Gottesdienstplan und die aktuellen Veranstaltungshinweise. Schauen sie ab und zu rein. Die Adressen lauten:

<http://www.ekir.de/sohren> bzw.

<http://www.ekir.de/oberkostenz>.



Die Internetseite des Kirchenkreises Simmern-Trarbach lautet:

<http://www.simmern-trarbach.de>

Eine weitere interessante Internetseite ist die der „Evangelischen Kirche im Rheinland“:

<http://www.ekir.de>

Bankverbindung der Kirchengemeinde:

KSK Hunsrück
BLZ: 560 517 90
Konto: 11230927
IBAN: DE34560517900011230927
BIC-Nr.: MALADE51SIM

Impressum: Gemeindebrief der evangelischen Kirchengemeinden Sohren und Ober Kostenz
Hg. von den Presbyterien.
Redaktion: J. Lindner, M. Lindner
Meinungen, Vorschläge, Rückmeldungen bitte an J. Lindner, 06543-4544 oder joerg-lindner@t-online.de.

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 22.11.2014

Auflage: 1.380 Stück

Druck: Gemeindebriefdruckerei, Martin-Luther-Weg 1, 29393 Groß Oesingen

Erntedank

Brot für die Welt

Weiht auch, ihr Armen, die nährenden Knollen,
rötlich und bläulich in Körben gehäuft;
unter des Ackers bedeckenden Schollen,
nimmer vom schädlichen Regen ersäuft
sind uns die runden, wieder gesunden
Äpfeln der Erde zur Freude gereift.

Karl von Gerok

Foto: Christof Krackhardt

Mitglied der
actalliance



Ehren
Evang. Kirchgemeinden
Ober
Kostenz

Welche der Geist Gottes treibt, die sind Gottes Kinder.

Römer 8,14